Auszeichnung für Kern-Spätburgunder

Kernen Der Spätburgunder der Weinkellerei Wilhelm Kern aus Rommelshausen erhielt beim Rotweinpreis des Meininger Verlags eine Auszeichnung. In der Kategorie "Spätburgunder trocken" überzeugte dieser Wein die Fachjury. Er erhielt im Finale starke 89 Punkte. Dieser 2013er Spätburgunder aus der Linie Gold der familiengeführten Kellerei Wilhelm Kern konnte gegen die starke Konkurrenz aus der Pfalz. Baden und von der Ahr bestehen und zeigte erneut, dass die Rotweine aus dem Remstal bei der Qualität ganz vorne dabei sind.

Über 1000 deutsche Rotweine wurden bei Meiningers Rotweinpreis 2016 von einer insgesamt 60-köpfigen Fachjury, bestehend aus fachkundigen Verkostern wie Sommeliers, Händlern und Fachjournalisten, verkostet. Der Jury imponierten bei dem ausgezeichneten Spätburgunder die elegante Struktur und die typische Burgunderfrucht neben der fein ausbalancierten Eichenfassnote. "Es ist einfach großartig, dass wir auch mit unseren Rotweinen höchsten Ansprüchen genügen", sagt der Kellermeister Ulrich Kern stolz.

Seniorentreff

PC-Treff zum Thema "Bilder optimieren"

Oeffingen Der Seniorentreff Oeffingen bietet am Dienstag, 25. Oktober, um 15 Uhr den PC-Treff im zweiten Obergeschoss des Schlössle in der Schulstraße an. Dabei geht es um das Thema "Wie kann ich schnell und einfach meine Bilder optimieren?". Gerd Zimmermann stellt dazu zwei Programme vor. Wer einen USB-Stick mitbringt, kann sich darauf die Präsentation speichern lassen. Die Gebühr beträgt 3 Euro.

Polizeinotizen

BMW mutwillig zerkratzt

Ein Unbekannter hat zwischen Sonntagabend und Montagmorgen in der Hohenzollernstraße die Motorhaube eines BMW zerkratzt und einen Schaden von circa 1000 Euro angerichtet. Der BMW war auf Höhe der Hausnummer 14 geparkt. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei unter 07 11/5 77 20 zu melden. esc

Außenspiegel abgefahren

Ein Unbekannter hat am Dienstagvormittag in der Waiblinger Straße in Rommelshausen den Außenspiegel eines Peugeot abgerissen. Der Peugeot war auf Höhe Gebäude 35 am Fahrbahnrand abgestellt. Ein Anwohner hatte, so teilt die Polizei mit, gegen 9 Uhr einen lauten Schlag gehört, den Schaden aber erst später entdeckt. Dieser wird auf etwa 500 Euro beziffert. Zeugenhinweise sucht die Polizei unter der Telefonnummer 07 11/5 77 20. esc

Kernen

Zeugen gesucht

Ein Lastwagenfahrer streifte in der Schafstraße in Rommelshausen einen am Fahrbahnrand geparkten Dacia Logan. Ohne den Schaden in Höhe von rund 2000 Euro zu melden, flüchtete der Verursacher. Hinweise zum Unfall, der sich am Dienstag zwischen 7 und 17.30 Uhr ereignete, sucht die Polizei unter 07 11/5 77 20. esc

Schmiden

Auto aufgebrochen

Ein in einem Parkhaus eines Warenhauses in der Merowingerstraße abgestellter VW Bora wurde in der Nacht zum Mittwoch aufgebrochen. Diebe schlugen eine Seitenscheibe ein und stahlen das Autoradio der Marke Alpine. Hinweise nimmt die Polizei Schmiden unter Telefon 07 11/95 19 13 12 entgegen. esc

Schon gehört?

Gisela Lörcher im DM-Markt Apfelküchle als Dankeschön

Gisela Lörcher, Diakonin im Ruhestand, wird am Samstag, 22. Oktober, von 10 bis 13 Uhr Apfelküchle im DM-Markt an der Stuttgarter Straße 26 verteilen. Einige Fellbacher dürften Gisela Lörcher auch von der Suppenküche kennen, die sie von 2011 bis 2014 unter der Schirmherrschaft der Arbeiterwohlfahrt Fellbach (Awo) ausgerichtet hat. Die Apfelküchle im Ausbackteig sind für alle DM-Kunden, denen diese Süßspeise schmeckt. Ebenso sollen sie ein Dankeschön an die ehemaligen Gäste der Suppenküche sein. Gisela Lörcher hatte im Herbst bei einem Wettbewerb vom DM-Markt, bei dem Menschen gesucht wurden, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, den ersten Preis im Rems-Murr-Kreis gewonnen. Sie hatte die Jury mit ihrem großen Engagement bei der Suppenküche überzeugt. sas

"In Amerika wären wir Superstars geworden"

Interview Die bekannte Schauspielerin Sabine Kaack startet ihre erste Theatertournee überhaupt nächsten Montag in der Schwabenlandhalle.

undesweit bekannt wurde sie vor gut 30 Jahren mit der TV-Serie "Diese Drombuschs". Im Interview blickt die 57-jährige Sabine Kaack zurück auf den damaligen Erfolg und erzählt, dass sie einst für die "Soko 5113" einige Motorrad-Verfolgungsjagden absolviert hat.

Frau Kaack, gehen wir mal an den Anfang ins Jahr 1982. Sehe ich das richtig: Ohne "Aktenzeichen XY" hätte es Ihre Karriere nicht gegeben?

Haha, gute Frage. Ich war in diesem Einspieler das erste Mal in einer Hauptrolle zu sehen, und das hatte Folgen. Da ich mich noch nie vorher auf dem Bildschirm gesehen hatte, mich auch noch nie vorher hatte sprechen hören, war ich so erschrocken, dass ich mich für einige Zeit nur in der Dunkelheit aus dem Haus meiner Eltern getraut habe...

Schon mit 16 auf der Filmhochschule, mit 19 Schauspieldiplom, dann Freie Volksbühne Berlin. Klingt nach ziemlichem Senkrecht-

Ich muss Sie korrigieren: Ich hatte mit 16 Jahren die Aufnahmeprüfung an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Hamburg bestanden. Erst mit 17 Jahren durfte ich mich als jüngste Studentin für das Sommersemester eintragen. Ich habe das halbe Jahr an der Nortorfer Stadtkasse überbrückt. Hauptsächlich sortierte ich Aktenberge und unterhielt meine Kollegen mit Parodien und Witzen. . .

Von der schnellen Sorte waren Sie nicht nur in der Ausbildung, sondern auch auf zwei Rädern. Sie sind Harley-Davidson-Fan – wie kam's dazu?

Mein Bruder war Mitglied im Motorradclub MSC Jübeck. Er fuhr Speedway, Sandbahn und Motocross. Davon habe ich na-

türlich profitiert.

Wenn der damalige

Weltmeister Egon

Müller am Start war,

stand ich in der West-

kurve und kam jedes

Mal verdreckt nach

Hause. Es fasziniert

mich bis heute. Ich

fahre nur noch ge-

mütlich mit einigen

"Ich fahre nur noch gemütlich mit Freundinnen auf Landstraßen."

Sabine Kaack über ihr Motorrad

Freundinnen auf ruhigeren Landstraßen. Auf den Straßen ist ja heute der Teufel los.

Und dann auch noch mit illegalen Frisiertechniken: Sie haben Löcher in die Auspuffrohre gebohrt, damit's ordentlich knattert. Na klar. Ich kannte einen Schrauber in Hamburg, der mir allerlei beibrachte. Ich habe gelernt, mein Motorrad wieder fit zu machen, wenn ich liegen bleibe.

In der Soko 5113 haben Sie ja selbst als Kommissarin Ihre Fahrkünste unter Beweis gestellt. Was waren das für Szenen, mussten Sie gewagte Stunts selber machen?

Gewagte Stunts hätte ich aus vertraglichen Gründen gar nicht selber machen dürfen. Aber einige kleine Verfolgungsjagden, Anund Abfahrten bin ich selbst gefahren. Außerdem hatte ich hervorragende Lehrmeister, die Stunt-Crew Munich. Ich bin heute noch dankbar für das gute Körper-

Die "Drombuschs": ein Meilenstein der Fernsehgeschichte und wohl auch Ihrer Karriere. 22 Jahre nach Ende der Ausstrahlung der letzten Episode ist das immer noch zumindest bei den Ü35 präsent. Eigentlich unfassbar – oder für Sie doch erklärbar?

Wieso unfassbar? Die Serie hat Fernsehgeschichte geschrieben. Der Autor war ein genauer Beobachter und hat Figuren gezeichnet, mit denen sich der Fernsehzuschauer auch identifizieren konnte. Die Schauspie-



Martin Lindow spielt den "feurigen Liebhaber", zudem sind Marie Anna Suttner (vorne) und Sabine Kaack in einer Doppelrolle am 24. und 25. Oktober in Fellbach zu sehen. Montage: Dettmann

ler waren ja auch grandios. Toll, in so einem Ensemble dabei gewesen zu sein. Früher saß man ja auch noch mit der Familie vor dem Fernseher, und nach dem Film wurde darüber geredet.

Zu Beginn waren Sie ja auch erst 24. Zitat aus einem Interview mit Ihnen: "Die blonden Locken sahen schon klasse aus. "Und in einer Nachtclubszene, "da ich hatte damals eine Bombenfigur". Sie waren wohl auch ziemlich

Das haben Sie jetzt aber flott herausgefunden (lacht). Die weiblichen Fans hatten in mir die rebellische, aufmüpfige Tochter gefunden, die ihnen aus dem Herzen sprach. Dann traute sich die Marion Drombusch ja auch ziemlich viel zu, sie fing an zu singen, machte Nacktfotos, und es gab einen Rie senkrach in der Familie. Es kam zum Bruch, und sie musste sich allein durchschlagen. Sie trug ungewohnte sexy Mode, bunt und selbstbewusst. Sie hatte Charakter und war stark, denn auch als alleinerziehende Mutter kämpfte sie sich durchs Leben. Von Männern ausgenutzt und verlassen, hat sie dennoch ihren Weg ganz allein gefunden, und am Schluss gab es ja auch noch die große Liebe..

Und der Lederrock machte Schlagzeilen? Ja – jede wollte ihn haben! Es gibt auch bis heute einen Drombuschs-Fanclub. Sie müssen sich das so vorstellen, dass uns 70 Prozent der Menschen kannten und mochten. Es gab ja kaum Privatsphäre. Wenn die Serie in Amerika gelaufen wäre, hätten wir Millionen verdient und wären Superstars geworden (grinst).

Säckeweise Fanpost – das Phänomen hat sich hoffentlich gelegt?

Ja, Gott sei Dank. Das war Schwerstarbeit! Hat aber auch Freude gemacht, und einige Briefe haben mich sehr berührt. Ich habe alle selbst beantwortet.

Vor drei Jahren sind Sie von Berlin wieder zusonst ist es doch eher umgekehrt?

Natur, die Meere. Ich lebe im geografischen Mittelpunkt von Schleswig-Holstein, also zwischen Ost- und Nordsee und fünf Seen. mit Kühen und noch so allerlei Geflügel.

Sie singen gerne niederdeutsche Lieder, haben das Buch "Över't Land" geschrieben der Bezug zu Ihrem Rückzugsort?

Ich bin die offizielle Botschafterin des niederdeutschen Theaterspiels als nationales immaterielles Kulturerbe der Unesco. Was sagen Sie nun?! Meine Aufgabe ist es, die niederdeutsche Sprache mit ihren vielen plattdeutschen Dialekten am Leben zu halten. Da ich platt aufgewachsen bin, liegt mir die Sprache besonders am Herzen. Wir haben großartige Erzähler und Poeten im Niederdeutschen, altes und neues Platt. Das habe ich zusammen mit zwei Autoren gesammelt und in einer Anthologie mit Bildern von Klaus Fußmann herausgegeben. Es gibt auch eine CD, die von mir eingesprochen wurde, die dem Buch beiliegt. Damit bin ich auch oft auf Lesereise.

Ihr eigener Bio-Kaffee soll eine Folge von Wacken sein, stimmt das?

Als 1990 das erste Wackenfestival bei uns stattfand, war ich dabei. Mit Motorrad und Zwei-Mann-Zelt. Da, wo heute die VIP-Area ist, fand vor 26 Jahren das erste Konzert statt. Seitdem bin ich dem Festival sehr verbunden. Ich bin ja mit Rock'n Roll und Hard Rock groß geworden. Metal ist speziell und nicht für alle Ohren geeignet, aber es gibt ja nicht nur Gegröle (auch das ist eine spezielle Stimmtechnik), es gibt also Black Metal, Death Metal, Folk Metal, Gothic, mittelalterlichen Metal, das ist ja teilweise ganz romantisch. Und die Idee mit dem Kaffee ist bei einem Besuch auf der Lebensmittelmesse in Berlin entstanden. Als

ich mit dem damaligen Ministerpräsi- "Für die denten Peter Harry weiblichen Carstensen am Wackenkaffeestand vorbei ging, fiel mir auf, die rebellische, dass die gar keinen aufmüpfige Bio-Kaffee hatten. Daraufhin bin ich gleich mit dem Vorschlag, einen Sabine Kaack Spezial Hot Be-

Fans war ich Tochter."

Sabine Kaack über "Diese Drombuschs"

ans zu produzieren, auf die Jungs zugegangen, und sie waren hellauf begeistert. Peter Harry Carstensen ist deshalb auch Pate. Mir war es wichtig, die Wackenfoundation zu unterstützen – das Kaffeegeld fließt dorthin. Diese hilft jungen Musikern, sich in dem Business zurecht zu finden, manchmal gibt es auch Instrumente. Mittlerweile gibt es auch das Wacken-Music-Camp. Da bin ich eins von acht Gründungsmitglie-

Im "Letzten feurigen Liebhaber" kommen Sie in einer Doppelrolle nach Fellbach. Sie spielen auch Elaine: Vamp, Femme fatal, sexhungrig – haben Sie dabei tatsächlich Ihr "sinnliches Repertoire entdeckt", wie Sie kürzlich sagten?

Ja, das war eine schöne Chance für mich, über eine Körperlichkeit und sinnliche Wahrnehmung an die Rolle heran zu kommen. Insgesamt können sich die Fellbacher Besucher auf einen turbulenten, spektakulären, komödiantischen Theaterabend mit spitzfindigen Dialogen und wunderbaren

Für mich war das immer klar. Ich liebe die Der Auftakt dieser Theatertournee ist in Fellbach. Sie waren sicher schon öfter auf Tour von Nord nach Süd. Was ist das: reines Veranügen oder nerviger Frust?

> Tatsächlich war ich noch nie auf einer Theatertournee. Ich bin in aufgeregter Spannung.

Das Gespräch führte Dirk Herrmann

BIOGRAFIE SABINE KAACK

1959 wird sie in Schleswig-Holstein geboren und wächst dort auch auf.

1983 - 1992 spielt sie in "Diese Drombuschs" die Tochter Marion Drombusch

1997 folgt die Hauptrolle der Heidi Wüpper in der Serie "Die Camper".

2007 - 2010 Weibliche Hauptrolle der Pia Andresen in der ZDF-Vorabendserie "Da kommt Kalle"

Seit 2011 ist sie weniger im Fernsehen zu sehen: "Ich wollte mich ausprobieren, neu erfinden, Musik machen, Literatur studieren", sagt sie. Daraus entwickelte sich ihr Herzensprojekt, das Literaturkonzert "Liebesfeuer".

Aktuell "Gutes Wedding, schlechtes Wedding" heißt ihr neues Projekt, 200 Folgen einer Kult-Comedy in Berlin. Radio Berlin Brandenburg (RBB) hat in diesem Sommer die ersten Folgen produziert.

Ehrenämter Sabine Kaack ist Botschafterin der Deutschen Rheuma-Liga sowie des niederdeutschen Theaterspiels.

Privates Sabine Kaack ist ge schieden, sie hat einen erwachsenen Sohn, Pelle. her



Sabine Kaack

Indira Quartett gastiert mit World-Jazz

Konzert Die neue Staffel "Soulfood" startet am Sonntag, 23. Oktober, von 18 Uhr an in der Johanneskirche in Oeffingen.

s wird mit Bewährtem losgelegt: Die neue Staffel "Soulfood" in der Jo-▲ hanneskirche Oeffingen beginnt wie immer mit einem geistlichen Wort - gehalten von Pfarrer Achim Pantle –, einem Glas Wein von den Fellbacher Weingärtnern und einer Brezel vom Bäcker Gaier. Und vor allem mit World-Jazz vom Feinsten. Zu Gast bei "Soulfood" ist das Indira Quartett mit Fauzia Maria Beg (Gesang, Tanz), Frank Kroll (Sopransax, Bassklarinette), Fried Dähn (Elektrocello) und Uwe

Kühner (Percussion, Gongs). Das Indira Quartett lädt ein zu einer Reise durch außergewöhnliche Klangwelten: Stimme, Cello, Bassklarinette, Sopransaxofon, thailändische Gongs, Trommeln und Percussion geben dem Quartett einen besonderen Charme. Die Musik mit ausschließlich eigenen Kompositionen lehnt sich an indische und arabische Traditionen an.

Wer das Besondere sucht, ist hier am rechten Platz: Mit weicher, klarer Stimme. ganz in indischer Tradition und Technik,

entlockt die aus Bombay stammende Sängerin und Tänzerin Fauzia Maria Begihren Tönen Geist und Seele – kongenial auch im Dialog mit Landesjazzpreisträger Frank Kroll am Sopransaxofon und Bassklarinette. Als Grenzgänger zwischen Rock, neuer Musik und Klassik schlüpft Fried Dähn am Cello in die Rolle der indischen Tampura oder soliert gleich einem Feuerwerk. Meisterhaft wie Uwe Kühner seine Trommel und gestimmten Gongs zum Leben erweckt. Der Eintritt kostet 12 Euro. Karten im Vorverkauf gibt es bei Warwas in Oeffingen, im i-Punkt in Fellbach sowie im Pfarramt Oeffingen zu den bekannten Öffnungszeiten sowie an der Abendkasse.

Donnerstagsrunde

Schwaben suchen ihr Glück in der Fremde

Kernen In der Donnerstagsrunde "Reden über Gott und die Welt" gibt Gudrun Silberzahn-Jandt biografische Skizzen zu Schwaben, die in der Welt verstreut lebten. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 20. Oktober, 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Rommelshausen, In den Kirchgärten 3, statt. Junge Menschen machten sich im 19. und 20. Jahrhundert auf, um in der Fremde ihr Glück zu suchen. Manch einem gelang der Aufstieg. Andere hatten in Ungarn oder Russland eine neue Heimat gefunden, der Traum vom Reichtum blieb jedoch unerfüllt.